

Antrag der SPD-Fraktion

Durchführung eines Starkregen-Audits in der Stadt Erlenbach und Erarbeitung eines Sturzflut-Risikomanagement-Konzepts

Der Stadtrat der Stadt Erlenbach möge beschließen:

Die Stadt Erlenbach führt ein Starkregen-Audit durch, um die grundsätzlichen Gefahrenquellen im Zusammenhang mit Überflutungen und Starkregen im Stadtgebiet zu ermitteln. Hierbei sind insbesondere neuralgische Bereiche zu untersuchen (z.B. Schlucht, Neurod, Hohberg, Main). Eine sachverständige Stelle wird mit der Erarbeitung eines kommunalen Sturzflut-Risikomanagement-Konzepts beauftragt.

Die Stadtverwaltung prüft die Inanspruchnahme entsprechender staatlicher Beratungsangebote und Fördermittel. Im Haushalt 2022 werden finanzielle Mittel dafür eingeplant.

Begründung:

Überflutungen (Sturzfluten) und Starkregenereignisse sind gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels eine zunehmende Gefahr. Um Bevölkerung und Infrastruktur im Siedlungsgebiet der Stadt Erlenbach bestmöglich zu schützen und Risiken aus Überschwemmungen und Flutschäden zu minimieren, bedarf es einer qualifizierten Bestandsaufnahme, Gefahrenermittlung und Risikoanalyse für das gesamte Stadtgebiet.

Mit den beantragten Maßnahmen soll im Rahmen einer Gesamtbetrachtung geprüft werden, wie in Erlenbach mit seinen Höhenstadtteilen die von Starkregen und/oder Hochwasser ausgehenden Gefahren und Schadenspotenziale beurteilt werden können. Die aufgrund der topografischen Gegebenheiten vorhandenen, jederzeit möglichen, aber unvorhersehbar eintretenden Risiken aus wild abfließendem Wasser und Flusshochwasser sollen ermittelt und fachlich bewertet werden.

Daraus können konkrete Handlungsbedarfe, örtlich spezifische Schutzmaßnahmen sowie wirkungsvolle und zugleich wirtschaftliche Vorsorgemaßnahmen

men abgeleitet werden. Die Ergebnisse sollen aufzeigen, wie gut Erlenbach auf Starkregen- und Hochwasserereignisse vorbereitet ist, und in welchen Bereichen ggf. Maßnahmen erforderlich sind, um negative Auswirkungen von Wassergefahren zu reduzieren.

Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sollen zukünftig in die Stadt- und Bauleitplanung mit einfließen und stellen einen wichtigen Baustein einer zu entwickelnden Klimaanpassungsstrategie dar.

Die genannten Maßnahmen können überwiegend aus staatlichen Förderprogrammen finanziert werden, welche die Stadt Erlenbach nutzen sollte (bis zu 75 Prozent der förderfähigen Kosten).

Bei der Gesamtbetrachtung können auch der Zweckverband AMME sowie die örtlichen Feuerwehren mit einbezogen werden und sachkundig beitragen.

Erlenbach a.Main, 10. Januar 2022

Benjamin Bohlender

Fraktionsvorsitzender